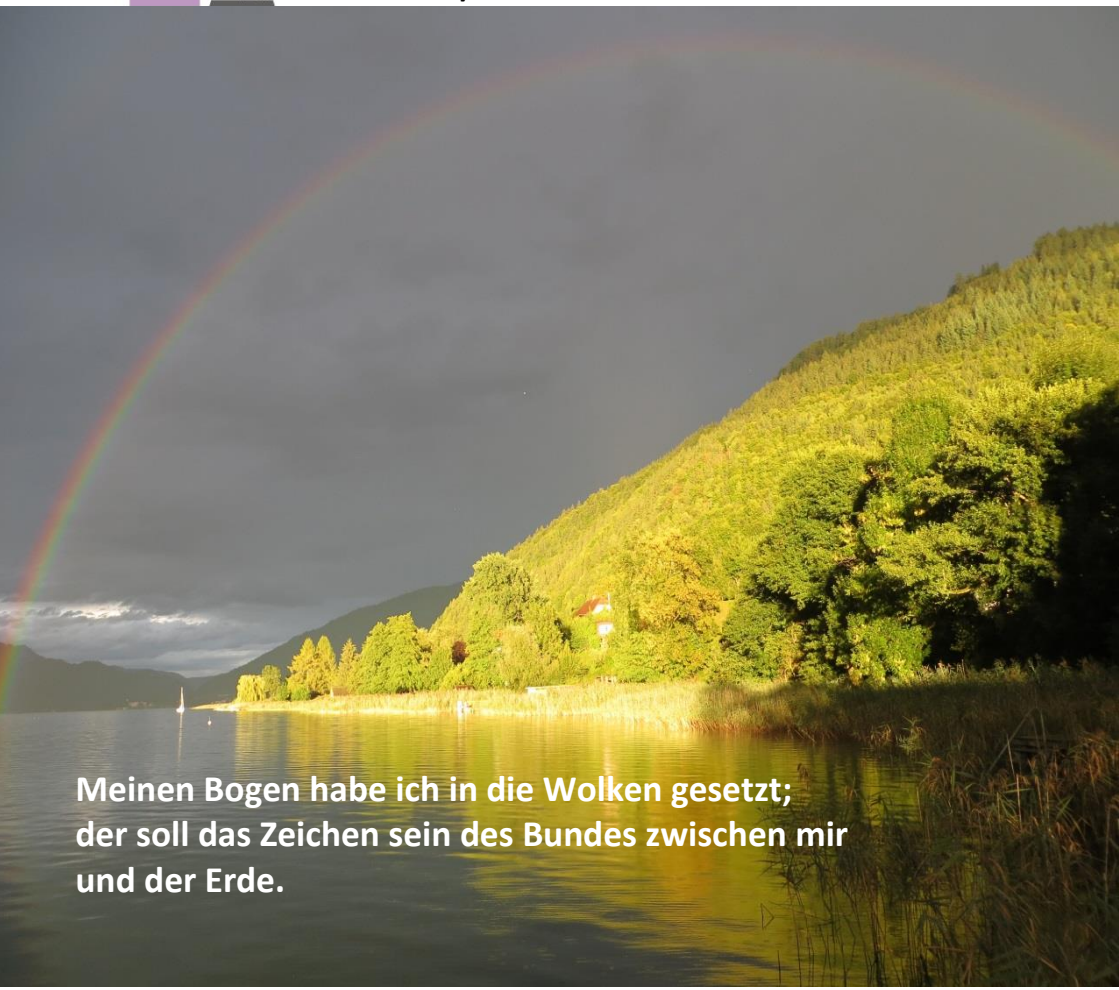
Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 3 Juni / Juli 2021



Geistliches Wort
Baustelle Gemeinde

Konfirmation im Zeichen von Gottes Geboten

Win-Win-Situation für evang. Pflegedienst und Sponsoren

Anschriften
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
86381 Krumbach, Jochnerstr. 23
Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89
E-Mail: pfarramt.krumbach@elkb.de
Internet: www.evangelisch-krumbach.de

Bürozeiten
Dienstags und freitags von 09:00 bis 11:30 Uhr, **mittwochs nur telefonisch** von 09:00 bis 11:00 Uhr. Montags und donnerstags keine Bürozeit.
Sekretariat: Heike Köferl

Bankverbindungen:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE20 720 518 400 000 008 607
BIC: BYLADEM1GZK

Pfarrer: Eugen Ritter
Kontakt über unser Pfarramt (siehe oben)
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Launhardt Tel.: 7384
Impressum
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach
Redaktion:
Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)
Layout: Sigrid Stephan
Annegret Döring, Brigitte Pöschl, Brigitte Scholz (Mitarbeit)

Inhalt 2

Geistliches Wort
Baustelle Gemeinde – endlich ! 3

Besonderer Gottesdienst
Ostermorgen..... 4 - 5

Aus der Gemeinde
Innenrenovierung der Evangeliums-kirche hat begonnen .....6 - 7

Sanierung der Apostelkirche wird wohl Ende Mai beginnen 8

Kinder-Jugend-Seite / Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen 16

Hermengild Launhardt wird dem Kinder-gottesdienst sehr fehlen..... 19

Konfirmation im Zeichen von Gottes Geboten ..... 20 - 21

Kirchgeld 2021 für die Sanierung der Apostelkirche und den neuen Evange-lischen Pflegedienst 22

Infos
Treffpunkte der Gemeinde 17

Wussten Sie schon, dass 18

Freud und Leid 23

Unsere Gottesdienste 24

Erwachsenenbildung
Krumbacher Seminarabend:
Meine Gottesbilder 9

Aus der Diakonie
Eine Win-Win-Situation für evang. Pflegedienst sowie für Sponsoren..... 10 – 12

Wie geht's Kindern und Erziehe-rinnen des Evangelischen Hauses der Kinder in der Pandemie? 13

Angebote, Termine, Kontakte 14

Fit ins Alter / Fleißige Osterhasen 15

Titelbild:
Sigrid Stephan

„Baustelle Gemeinde - endlich!“

Über eine Woche lang rumpelte und bohrte es in der Evangeliumskirche. Zwei fleißige ehrenamtlich Tätige entfernten den Estrich in der Sakristei. Vorher haben einige Freiwillige die Bankheizungen im Kirchenraum ausgebaut und entsorgt. Jetzt ist die Elektrofirma zu Gange, um die marode Elektrik neu zu installieren.
Endlich tut sich was!
Der erste Bauabschnitt – Elektrik und Innensanierung - hat endlich, dreieinhalb Jahre nach Beantragung, eine Genehmigung von der Landeskirche bekommen.

„Endlich“ – dieses Wort hat einen doppelten Sinn. Endlich markiert den Anfang: Endlich geht was nach…, endlich rührt sich was…

Endlich markiert in verschiedensten Lebenssituationen einen Fortschritt, über den wir uns freuen, weil das Leben vorangeht - weil sich etwas Erhofftes weiter entwickelt.

Das Wort „Endlich“ markiert aber auch: das Ende. Es wird eine Sache zu Ende kommen: Der 1. Advent 2021 ist Zielmarkierung, einen Gottesdienst wieder in einem Gotteshaus, unserer Evangeliumskirche, feiern zu können – endlich!

Der zweite Bauabschnitt - Außensanierung - ist geplant - aber irgendwie steht er finanziell noch „in den Sternen“. Hier wird die Krumbacher Evangelische Kirchengemeinde einen langen Atem brauchen, bis es heißen wird: Endlich wird auch das Äußere der Kirche aufgehübscht. Da wird es wohl „vor-erst“ noch einige Jahre heißen: „Kein Ende in Sicht“.

Aber Hoffnung auf den Herrn ist das Kennzeichen glaubender Christen - Psalm 127,1:

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten umsonst, die daran bauen.“

Eiskalt, dunkel, leise war es zu Beginn der Ostermorgenfeier im Garten des Gemeindehauses…

Nur das Zerreißen eines Tuches war zu hören, als Pfarrer Eugen Ritter mit diesem kurzen Karfreitagsimpuls seine Gemeinde zur Ostermorgenfeier im Garten des Gemeindehauses begrüßte. Die etwa 35 Gläubigen hatten sich – mit Abstand – auf der großen Wiese rund um das Osterfeuer verteilt. Mit viel Gefühl und musikalischem Geschick begleitete Annette Plepla, im Bauwagen sitzend, den nun folgenden Gottesdienst, in dem das Leintuch eine wichtige Rolle spielte. Zunächst erzählte Pfarrer Ritter die Geschichte vom Wettlauf zum Grab zwischen Petrus und einem anderen Jünger. Diese finden hier nur die Leintücher, in denen Jesus eingewickelt war.

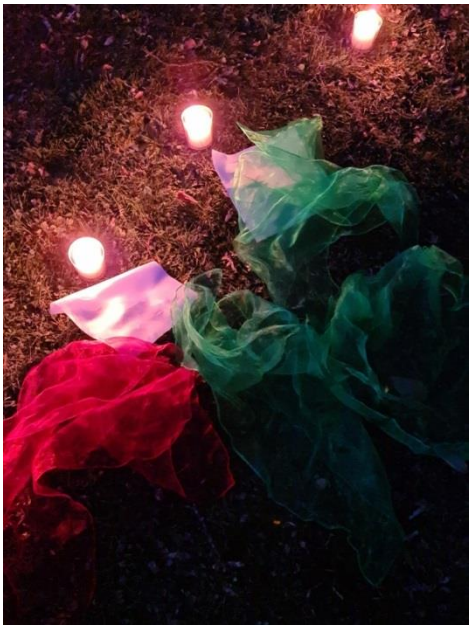
Anschließend wurde die Osterkerze am wild knisternden Osterfeuer entzündet. Und während im Hintergrund leise Instrumentalmusik zu hören war, durfte jeder, der mochte, sein Licht an der Osterkerze entzünden. So entstand ein sehr stimmungsvolles Bild an diesem kalten Morgen. Nach Lesung der Ostergeschichte sinnierte Eugen Ritter über die gelegten Leintücher im leeren Grab als Symbol der Auferstehung. Jeder der Gottesdienstbesucher erhielt nun ein Stück weißes Tuch und Agnes Weishaupt gab Impulse zum Nachdenken über das weiße Tuch als Hoffnungstuch der Auferstehung.

Das Osterfeuer wurde von Axel Dinger entfacht.

Zum Abschluss gab es für alle noch farbige Tücher, um fröhlich und unbekümmert zum Lied „Butterfly“ von Danyel Gerard mitzuschwingen, die Farben des Lebens zu tanzen.

Mit dem österlichen Segen entließ Pfarrer Ritter die Gemeinde dann in den Ostermorgen.

Dank eines tollen Teams vor und hinter der “Bühne“ konnte diese Ostermorgenfeier reibungslos und ohne Probleme trotz aller Corona-Einschränkungen stattfinden. HERZLICHEN DANK allen Mitwirkenden!



Mit diesen bunten Tüchern die Farben des Lebens tanzen konnten die Gottesdienstbesucher am Ostermorgen.

Alle durften an der Osterkerze ihr Licht anzünden.

Text/ Fotos: Katja Schulz

Rolf Fuchs und Dr. Markus Luther entfernen die alten Teppiche, Helmut Mößinger den Fußboden in der Sakristei (von links) Fotos: M. Launhardt, F. Kühnel

Staub, Spinnweben und fleißige Handwerker –

Innenrenovierung der Evangeliumskirche hat begonnen

Staub bedeckt den Boden und die Bänke, Spinnweben zieren die Lampen, wenn das Licht drauffällt, glitzern sie fast. Es ist klar: dieses Gotteshaus hat schon lange keine Gottesdienstbesucher mehr gesehen. Doch gibt es andere Aktivitäten drinnen. Spuren im Staub zeugen davon und sie stammen von fleißigen Handwerkern - Profis und Ehrenamtlichen. Sie bewerkstelligen den Bauabschitt I der Renovierung der Evangeliumskirche.

Altar, Kanzel und Orgel sind unter Plastikschutzhüllen verborgen. Die vorderen zwei Kirchenbänke sind ausgebaut. Das ist mit dem Denkmalamt abgesprochen. Hier soll mehr Freiraum gewonnen werden, wenn einmal von einer größeren Gruppe gesungen, Musik gemacht oder etwas szenisch vorgespielt wird. Beim Ausbau der beiden Bänke war die "Rentnergang" aktiv, Michael Launhardt, Helmut Mößinger, Rolf Fuchs und Dr. Markus Luther. Sie haben außerdem die Sitzheizungen unter allen Kirchenbänken abgeschraubt. Dazu waren einige Verrenkungen nötig. Unter den Kirchenbänken liegend musste gearbeitet werden.

Begonnen hat die Renovierung praktisch mit der Angebotseröffnung Ende Februar 2021. Michael Launhardt ist von Pfarrer Ritter gebeten worden, die Bauleitung zu übernehmen, was er gerne zugesagt hat, kannte er doch schon das Architektenwerk Büchele und den Bauleiter Thomas Frick, die das Projekt Evangeliumskirche betreuen, von der Renovierung des Pfarrhauses her. Im März gab es dann eine Besprechung mit der Firma Merk, die die Renovierung der maroden Elektrik betreut. Nach Ostern war dann

Helmut Mößinger (links) und Michael Launhardt (rechts) verrenken sich unter den Kirchenbänken um die alten Sitzheizungen auszubauen.

Fotos:
Barbara Deisenhofer

effektiv Baubeginn.

Bis dahin galt es Eigenleistungen zu erbringen, um die Kosten niedrig zu halten. Mesnerin Draser half die Sakristei auszuräumen, die "Rentnergang" räumte Mobiliar vorübergehend in den Keller. Ab April bauten sie dann den Fußboden, der aus einem Sägespäne-Leim-Gemisch mit einer Oberschicht bestand, aus und entfernten die Tapeten. Einen halben Tag lang half auch Seyed Mahmoud Housseini, der aus Syrien stammt und seit einiger Zeit unsere Gottesdienste besucht. Lampen, Stecker und Schalter montierte Helmut Mößinger heraus, der beruflich als Elektriker tätig war. Mößinger fräste auch Leitungsschlitze in Wände der Kirche, hauptsächlich im Bereich des Altarraums und in der Sakristei. In diese werden dann von der Firma Merk Leerrohre für Kabel eingebaut, so dass später technisch mehr möglich ist in den Gottesdiensten als bisher. Die Firma setzt auch neue Steckdosen und baut einen neuen Sicherungskasten ein. Noch einiges ist zu tun: Es muss besprochen werden, wie es mit der Sakristei weitergeht, ob sie etwa ein Mehrzweckraum werden soll. Es muss geprüft werden, wie tragfähig die Bodendecke ist, denn sie ist unterkellert und alte Träger sind angerostet. In Einbauschränken ist der Holzwurm tätig. Die Wandschlitze müssen dann wieder verputzt werden und auch dort, wo das Denkmalamt Farbschichten untersucht hat, muss der Anstrich wieder erneuert werden. Unter die Kirchenbänke soll wieder eine neue Sitzheizung kommen (für die alten gab es übrigens noch 20 Euro vom Schrotthändler). Da müssen dann die Anschlüsse wieder passen, was knifflig sein könnte, so Bauleiter Launhardt. All das soll, wenn alles nach Plan läuft, Ende Oktober dieses Jahres fertig sein. Der Staub kann dann wieder entfernt werden und die Spinnweben müssen weichen. Dann können vielleicht bald wieder Gottesdienstbesucher den Kirchenraum füllen. In einem zweiten Bauabschnitt wird dann später die Außenrenovierung angegangen.

Bericht: Annegret Döring

Bei den Architekten Martin Büchele und Konrad Kling und auch bei Hans Voh (von links) ist direkt Euphorie zu spüren, denn die Außensanierung der Apostelkirche startet demnächst.

Sanierung der Apostelkirche wird wohl Ende Mai beginnen

Die Ausschreibungen für die Handwerkerleistungen wie Baugerüst, Baumeisterarbeiten, Zimmerer- und Spenglerarbeiten sind vergeben, auch die Verputz- und Malerarbeiten. Mit der Statik der leicht gebauten Kirche hat sich das Statikbüro Walter Neubert ausführlich befasst und festgestellt, dass sie am Westgiebel mit Querverbindungen gesichert werden muss. Dafür tüftelten die Architekten ein eigenes Sicherungssystem aus. Die Erschütterungen des Verkehrs, Wind und Wetter haben das Gebäude erzittern lassen. Konrad Kling: „Wir haben super gute Handwerker verpflichten können. Das freut uns sehr.“ Zunächst wird der Treppenaufgang weggerissen, damit das Gerüst errichtet werden kann. Im Herbst sollen die letzten Malerarbeiten fertig sein. Wenn diese Arbeiten am Kirchengebäude abgeschlossen sind, soll die Sanierung des Treppenaufgangs erfolgen. Dieser Posten ist noch nicht ausgeschrieben. Die Kostenberechnungen wurden sehr genau mit den Handwerkern besprochen, so dass man zunächst nicht mit großen Überraschungen rechnet. Im 2. Bauabschnitt wird die Innensanierung angegangen, die bei näherer Betrachtung auch sehr notwendig ist. Stellenweise fällt der Putz von der Wand, die Elektrik ist marode. „Und man weiß nie, was unter dem Putz ist“, sagt Martin Büchele. Die Innensanierung soll zeitnah erfolgen, wobei möglichst das Ursprüngliche wieder sichtbar gemacht werden soll. In Abstimmung mit dem Denkmalschutz wird die Sanierung durchgeführt.

Um die Finanzierung kümmert sich sehr engagiert Hans Voh, indem er alle möglichen Stellen anschrieb. Alle Beteiligten betonen die gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Eugen Ritter. Zahlreiche Spenden der eigenen Gemeinde sind eingegangen, wie z.B. der Erlös der Spüllappenaktion. Darüber hinaus gibt es größere Spenden von Heimatverein, Lions-Hilfswerk, Striegel-Stiftung, Viermetz-Stiftung, Bayrischen Landesstiftung, Sparkasse Günzburg-Krumbach, Stadt Krumbach, Landkreis Günzburg und Stiftung KiBa. Weitere Förderungen sind beim Dekanat Memmingen, beim Bayrischen Amt für Denkmalpflege beantragt. „Es gibt ein Sonderkonto, auf dem sich mittlerweile 40.500 Euro angesammelt haben.“

Der Freundeskreis Apostelkirche bittet um weitere Spenden, um die veranschlagten Gesamtkosten von 119.000 Euro zu tilgen

Bericht/Foto: Brigitte Scholz

Sonderkonto Apostelkirche:
DE94 7205 1840 00406102 14

Nach Corona bedingtem Aufschub neuer Termin:

Evangelisches Bildungswerk Memmingen

Krumbacher Seminarabend: Meine Gottesbilder

„Gott ist das offenbare Innere,
das ausgesprochene Selbst des Menschen!“
(Ludwig Feuerbach (1804 – 1872)

Unsere Gottesvorstellungen sind abhängig von unseren Lebens- und Glaubenserfahrungen und deshalb immer wieder Veränderungen unterworfen. An diesem Abend soll dem ebenso nachgegangen werden wie auch biblische Zeugnisse zu Wort kommen. So werden auf unterschiedliche Weise Schlaglichter zur Sprache gebracht und so in eine Beziehung zu unserer Zeit gesetzt.

Freitag, 16. Juli 2021 von 19:30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Krumbach, Jochnerstraße 25
Leitung des Abends: Pfr. Rainer J. Schunk (Evang. Bildungswerk Memmingen)

Der neue Opel Corsa begeistert das Team

Eine Win-Win-Situation für evangelischen Pflegedienst sowie für Sponsoren

„Wir sind begeistert! Ich bin begeistert“, schreibt Pfarrer Eugen Ritter, 1. Vorsitzender des Evangelischen Pflegedienstes, an die Unterstützungsfirmen, die für den evangelischen Pflegedienst den neuen Opel Corsa ermöglicht haben.

Der Pflegedienst des Diakonievereins hat nun insgesamt vier Autos. „Zwei neue und zwei alte, die gut laufen“, meint Pfarrer Ritter. Im Januar kam der VW UP hinzu, den der Dienst durch das Gewinnsparen der Raiffeisenbank Schwaben Mitte bekam. Im März konnte der Opel Corsa in Betrieb genommen werden, der durch die Firma DRIVE marketing GmbH, München nach Krumbach kam. Beide Autos stehen nun dem Pflegedienst zur Verfügung, ohne dass Anschaffungskosten entstanden wären.

„Ihr finanzieller Beitrag bringt also mehrfach Frucht“, schreibt Pfarrer Ritter weiter an die Firmen, die das Sponsoring leisten. Er zählt auf:

- Die soziale Frucht, die direkt alte Menschen in ihrer Lebensqualität unterstützt;
- Die Freude der Mitarbeiterinnen, mit einem neuen und schönen „Arbeitsmaterial“ unterwegs zu sein;
- Die Unterstützung unseres kirchlich-sozialen Engagements in der finanziell für uns besonders aufwendigen Gründungsphase.

Pfarrer Ritter und Rolf Fuchs (Hausmeister der Kita) holten den Opel Corsa in Rheinland-Pfalz, ab. „Das ist eine tolle Idee! Mit dem Verkauf von Werbeflächen für hiesige Firmen wird das Auto finanziert!“, freut sich Pfarrer Ritter. Er ist begeistert, dass das neue Auto sogar eine Bluetooth-Funktion hat, die es ermöglicht, dienstliche Arbeiten vom Auto aus zu erledigen. „Allerdings hat das Auto keine Sitzheizung, das freut die Pflegerinnen weniger“, stellt er schmunzelnd fest.

Da man mit der Pflicht, falls möglich, auch das Vergnügen verbinden sollte, haben sich die beiden Herren ein paar Flaschen Wein aus dieser Winzergegend mitgenommen und Herr Ritter konnte seinen obligatorischen Einkauf in einer örtlichen Metzgerei tätigen.

Andreas Reinert, Koordinator des Diakonievereins, freuen die beiden Autos natürlich auch. „Was hier an Anschaffungskosten gespart wird, kann man woanders investieren“, teilt er mit. Der Pflegedienst erhält keine Gelder durch die Kirchensteuer und muss sich selbst tragen „Die neue

EDV, Software und Hardware, hat 30.000 Euro gekostet“, rechnet Reinert vor. Fünf Pflegekräfte und 100 Patienten hat der Pflegedienst bisher und er befindet sich im Aufbau. „Die Nachfrage ist groß, das Problem besteht darin, geeignetes Personal zu finden“, bedauert Reinert.

Leiterin des Pflegedienstes ist Edith Hechtl. Sie erzählt, dass die Pflegekräfte bisher gegen Kilometerpauschale mit ihren Privatautos gefahren seien. Sie erklärt: „Mit den neuen Autos ist es besser. Man kann die vielen Utensilien für die Pflege im Auto lassen und man muss nicht ständig umräumen“. Der Umkreis des Pflegedienstes geht von Krumbach aus circa 20 Kilometer in alle vier Himmelsrichtungen, jedoch nicht über die Landkreisgrenze hinaus. Edith Hechtl weist auch darauf hin, dass die Frühtouren schon um 6:30 Uhr beginnen „Man kann nicht verlangen, dass eine Pflegekraft vorher das Auto am Gemeindehaus abholt. Außerdem sind Parkplätze am Gemeindehaus sowieso knapp. Die Pflegerinnen haben die Autos deshalb vor ihrer Privatwohnung.“

Edith Hechtl hatte übrigens die Idee, ein Auto mithilfe des Sponsorings anzuschaffen. „Ich hab solche Autos öfter fahren sehen und das Pfarrer Ritter erzählt. Wahrscheinlich hat er gegoogelt, um eine passende Firma zu finden. Eine Win-Win-Situation ist das. Das Werbeunternehmen spricht Firmen aus der Region an und teilt dann die Werbeflächen auf dem Auto entsprechend der finanziellen Beteiligung ein. Diese Unternehmen zeigen damit auch,

Die Pflegerinnen Frau Schwendner und Frau Kolb freuen sich über die neuen Einsatzfahrzeuge

dass sie sich sozial engagieren, weil sie eine caritative Einrichtung unterstützen. Wir selbst könnten den Aufwand nicht betreiben so viele Sponsoren zu finden.“ Dieser Aufwand ist das Geschäftsmodell der Firma DRIVE marketing GmbH, die das Know-how und die gesamte Abwicklung übernimmt.

Und wie ist es mit dem Auto von der Raiffeisenbank Schwaben Mitte? Natürlich hat die Bank auch ihr Logo auf dem Auto und zeigt damit, dass sie in der Region sozial engagiert ist. Der VW-UP sieht gut aus und freut die Pflegerinnen Frau Schwendner und Frau Kolb.

Ohne gute Ideen geht es nicht. Die Idee, auf diese Weise für caritative Zwecke Fahrzeuge zum Nulltarif zur Verfügung zu stellen, wird von dem Inhaber einer der werbenden Firmen als die beste, von der er in den letzten Jahren gehört habe, bezeichnet. Und was meint Pfarrer Ritter abschließend? „Sie werden es nicht glauben, aber jetzt haben wir auch noch einen Roller bekommen!“

Die Firmen durch die der Evangelische Pflegedienst die Wagen bekommen hat:

VW-UP
Raiffeisenbank Schwaben Mitte eG

Opel Corsa
Drexels´s Parkhotel am Schloss, Krumbach
K. Maliqi, Kemail Maliqi, Bausanierung, Krumbach
HS Montagebau GmbH, Hubert Strobl, Krumbach
Miller Karl, Kfz GmbH, Thannhausen
St Ulrich Apotheke, Andreas Hrubey, Krumbach
Dr.med. dent. M. Angermeier, Krumbach
CRMADDON Factory GmbH, Susanne Schmucker,
CRM Software, Nattenhausen
Lengdobler Hörtechnik, Thomas Lengdobler, Krumbach
Farben-Wieland GmbH, Melanie Wieland, Krumbach
Pädagogisches Schülerzentrum Krumbach
Günter Müller, Makler-Immobilien, Krumbach

Fotos/Bericht: Brigitte Pöschl

Mit dem Elektro–Mobil zur Pflege

Durch eine private Sachspende erhielt der evangelische Pflegedienst einen dreirädrigen Motorroller als Elektromobil mit erst 4 (!) km Tachostand. Pflegedienstleitung und Mitarbeiter freuen sich über das unkomplizierte Fahrzeug für kurze Einsatzwege vor Ort. Schon demnächst wird er mit dem Diakonie-Logo in Krumbach zu sichten sein. Foto: E. Ritter

Wie geht's Kindern und Erzieherinnen des Evangelischen Hauses der Kinder in der Pandemie?

Ein Interview mit der Leiterin Lisa-Marie Kuckenburg (29) im Haus der Kinder? War diese Woche nicht möglich, weil alle zuhause bleiben müssen. Wegen Corona. Eine Erzieherin war positiv getestet worden und hatte mit ihren Kolleginnen Kontakt, so dass das Gesundheitsamt die Schließung für diese Woche verfügte. Dreimal in der Woche wird ein PCR-Test durchgeführt, was unangenehm ist.

Auf die Frage, wie geht's allen hier im Haus der Kinder, sagt Lisa-Marie Kuckenburg: „Es ist sehr anstrengend, jede Woche ist anders. Am Freitag teilt uns das Gesundheitsamt mit, wie die nächste Woche geöffnet ist. Dann gehen die Emails an die Eltern raus." Bei einer Inzidenz von über 100 findet die Notbetreuung statt. Dann sind nie mehr als 14 oder 15 Kinder da, wobei 75 Kinder (drei Gruppen) angemeldet sind.

„Es ist unglaublich schade für die Kinder. Sie vermissen ihre Freunde und auch ihre Erzieherinnen. Für die Vorschulkinder ist diese Zeit besonders schlimm; da klafft eine Riesenlücke im Kindergartenjahr. Es ist keine leichte Zeit. Viele Kinder waren drei bis vier Monate gar nicht da. Sie werden die Zeit noch ganz lange ausbaden müssen."

Lisa-Marie Kuckenburg, die selbst einen kleinen Sohn von fast 2 Jahren hat, versucht mit ihrem Team den Kindern, die noch kommen dürfen, eine ganz schöne Zeit zu machen. Mit verschiedenen Aktionen zeigen sie Kindern und Eltern, dass sie an sie denken: so brachten sie den Kindern Tüten mit den verschiedensten Spiel- und Bastelangeboten. „Für uns Erzieherinnen ist die Zeit zuhause deprimierend, wie gern würden wir unsere Arbeit machen", sagt sie. Für Vatertag und Muttertag, (kann ja nicht in der Gruppe besprochen werden) gibt es einen Spaziergang für Eltern und Kinder, bei dem es Stationen mit Aktionen gibt, die Mama oder Papa eine Freude bereiten sollen.

Lisa-Maria Kuckenburg leitet die Kita unter Corona-Bedingungen auch von zu Hause aus.

Lisa-Marie Kuckenburg: „Unser pädagogisches Konzept besteht vor allem im teiloffenen Arbeiten. Das heißt, wir holen die Kinder da ab, was sie machen wollen. Jeder Tag, jede Aktion wird durch die Kinder bestimmt. Sie sind die Chefs. Sie geben die grobe Richtung vor und wir begleiten das."

Frau Kuckenburg wurde im Dezember 2020 als Teilzeitkraft eingestellt, hat aber zurzeit die alleinige Leitung. „Ich bin von Montag bis Mittwoch in der Kita. Und ansonsten bin ich immer erreichbar." Die Leitung bei der Anwesenheit von 20 Stunden ist zu machen, weil es ein gutes Miteinander zwischen den Mitarbeiterinnen und dem Träger, dem Diakonieverein, gibt. „Bei Pfarrer Eugen Ritter und Andreas Reinert (Koordinator) findet man immer ein offenes Ohr."

Bericht/Foto: Brigitte Scholz

In und um Krumbach

www.diakonie-krumbach-schwaben.de

DIAKONIEZENTRUM

Andreas Reinert
Tel. 08282 8983-14
Mo- Frei 09:00 bis 12:00

EVANG. KINDERGARTEN

Jochnerstraße 27
Einrichtungsleitung:
Lisa-Marie Kuckenburg 08282/8901966
Anne Müller 08282/826563

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-BERATUNG

Jochnerstraße 23, Krumbach
Annette Plepla
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail
Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de

SOZIALARBEIT

Sigfried Göttl, Termine nach Vereinbarung,
Tel.: 0176/47892327.
E-Mail: Sigfried.Goettl@diakonie-krumbach-schwaben.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST

Jochnerstr. 23, Krumbach
Leitung: Edith Hechtl und Daniela Kühnel
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Diana.Kuehnel@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Tel: 08282/8906013
Auch Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung.

FIT INS ALTER

Nachmittag der Begegnung

Donnerstags einmal monatlich 14:30 Uhr
Treffen finden wieder statt nach Aufhebung des Corona-Lockdowns.

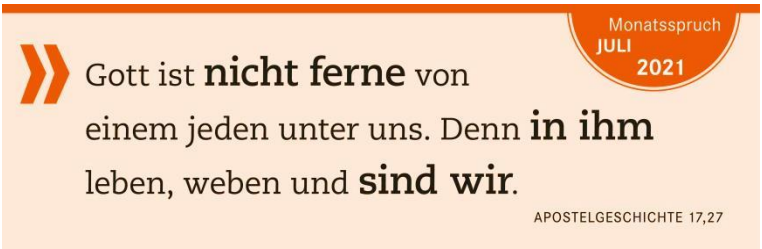
LOCKER VOM HOCKER

Dienstags 14-täglich 9 – 11 Uhr
(nach Aufhebung des Lockdowns)

ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

Hospizinitiative Krumbach
Hospizbüro: Hürbener Str. 1
Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr und Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich von 7 – 21 Uhr.

.



Nachmittag der Begegnung

Sobald wir dürfen, wollen wir uns wieder donnerstags von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen treffen. Wenn es erlaubt ist, werden wir auch wieder Gesellschaftsspiele anbieten. Einladungen dazu entnehmen Sie bitte der Tageszeitung. Bleiben Sie gesund!

Locker vom Hocker

Wann wieder „Locker vom Hocker“ stattfinden kann, ist noch nicht sicher. Der Termin bleibt 14-täglich dienstags von 09:30 bis 11:00 Uhr. Die Teilnehmer werden rechtzeitig informiert.

Fleißige Osterhasen

Auch zu Ostern ist ein Team von Freiwilligen zusammengekommen, um den älteren Damen und Herren unserer Gemeinde eine Freude zu bereiten. In österlich verzierten Tüten versteckten sich, neben vielen geistlichen Impulsen zum Lesen und Anhören sowie einem persönlichen Gruß von Pfarrer Ritter, auch kleine Schokoeier und ein Osterlamm der Bäckerei Weindl. Die Ostertütchen wurden liebevoll von Marion Dinger, Sabine Lahner, Margit Mößinger und Katja Schulz gepackt und anschließend von einem Fahrerteam, u.a. Helmut Mößinger und Michael Launhardt, verteilt. Die vielen lieben und positiven Rückmeldungen haben uns einmal mehr gezeigt, wie gut und wichtig diese Form der Kirchenarbeit in dieser Zeit ist!

Text/Foto: Katja Schulz

Jungschar Schatzsucher mit Bibel-Entdeckerclub

(für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren – 1. bis 5. Klasse)

Jugendgruppe

Ab Konfi-Alter 14-täglich samstags im Gemeindehaus

Kontakt: Lena Volk und
Kevin D'Aniello, Tel.: 0152 57 09 61 53

Kindergottesdienst und Minigottesdienst

20.06.2021 10:00 Uhr Gemeindehaus
25.07.2021 10:00 Uhr Gemeindehaus

Obige Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.

Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen

Wie schon berichtet, haben wir im Garten hinter dem Gemeindehaus einen Bauwagen für die Jugend organisieren können. Leider durften wir diesen bisher nicht nutzen. Der Platz wäre perfekt, doch die aktuelle Lage erlaubt dies noch nicht. Dennoch sind wir sehr optimistisch, diesen bald in vollem Umfang nutzen zu können. Einige Arbeiten am Bauwagen werden wir mit den Jugendlichen noch vornehmen. Von einem neuen Anstrich bis hin zur Einrichtung werden wir uns noch Gedanken machen. Eine Terrasse zum gemütlichen Beisammensitzen ist noch ein Wunsch, damit Gruppenarbeiten auch vor dem Bauwagen gesellig beendet werden können.

Auch beim Konfirmandenunterricht gab es einige Änderungen. Der bisher gewohnte Konfirmandenunterricht wurde von den Jugendmitarbeitern auf virtuellen Unterricht umgestaltet. Hierbei war es uns als Team sehr wichtig, dass es kein Schulunterricht wird, sondern ein lustiges und amüsantes Beisammensein, bei dem der Glaube erlernt und gelebt wird. Wir können uns auch virtuell als Gruppe treffen, Spiele zusammen spielen und Gespräche führen!

Eine Umstellung war es allemal, was dem Team der ehrenamtlichen Jugendlichen, die selbst viele Pandemie bedingte Veränderungen verkraften mussten, in einer großartigen Weise gelungen ist. Sie haben sich mit viel Motivation und Einsatzbereitschaft in die Gestaltung der Onlinestunden eingearbeitet, bei jeder Stunde wieder etwas gelernt und sofort versucht zu verbessern.

Auch die wegen Corona ausgefallene Konfirmandenfreizeit machte sich leider negativ bemerkbar. Da hätten wir drei Tage voller Themen gehabt, die wir erstmal auf eine andere Art und Weise auf verschiedene Stunden verteilen und dennoch verständlich rüberbringen mussten.

Im Ganzen betrachtet, ist es uns als achtköpfiges Team - bestehend aus Lena Volk, Veronika Döring, Anna Krauß, Noah Volk, Jerome Pawlowski, Nathan Lengdobler und Lukas Gramminger - gelungen, und ich kann immer wieder nur sagen, wie dankbar ich den Mädels und Jungs bin! Ein so starkes Team, das sich zweimal die Woche online trifft und tolle Stunden vorbereitet, ist nicht selbstverständlich und ist auch nicht in jeder Gemeinde verfügbar!

Kevin D´Aniello

JUNGSCHAR „Die Schatzsucher“

JUGENDGRUPPE
Vierzehntäglich samstags
18:30 bis 21:00 Uhr

JUGGLEKRU Jongliergruppe
Für Jugendliche ab 14 Jahren, die Bewegungs- und Koordinationstalent mitbringen.
Es wäre hilfreich, wenn kleine Vorerfahrungen beim Jonglieren vorhanden sind.
Trainingszeiten:
Jeden Sonntag 18:00 – 19:45 Uhr
Turnhalle Grundschule Niederraunau
Kontakt: Marco Müller
Tel.: 0176 47746066
Email: marcomuellerkru@gmail.com

KONFIRMANDEN
Der Beginn des Konfirmanden-Unterrichts für den neuen Jahrgang wird rechtzeitig bekannt gegeben.

MUSIKGRUPPE MAYBE
Jeden Dienstag 19 Uhr
Ansprechpartner:
Jürgen Groß, Tel.: 61370
Christiane Schmelcher, Tel.: 1490

GITARRENKURSE
Jeden Mittwoch:
18:00 Uhr Anfänger, Gruppe I
(Pfr. Ritter, Irija Schulz)
19:.00 Uhr Anfänger, Gruppe II
(Pfr. Ritter, Irija Schulz)
20:00 Uhr Fortgeschrittene

Jeden Donnerstag:
18:00 Uhr Spielgruppe (Robert Steiner)

„MITTEN IM LEBEN“ FRAUENGESPRÄCHSKREIS
Im Moment sind keine Termine geplant.

BIBELKREIS
Liebenzeller Gemeinschaft
Jeden Freitag 19:30 Uhr, Gemeindehaus

KIRCHENVORSTAND
Dienstag, 1. Juni 19:30 Uhr
Donnerstag, 1. Juli 19:30 Uhr

HAUSKREIS
Vierzehntäglich mittwochs 19:30 Uhr,
Familie Launhardt, Rosenweg 12, Tel.: 7384

Alle genannten Angebote und Termine können erst nach Aufhebung des Lockdowns wieder planmäßig stattfinden.

Übrigens:
der nächste Gemeindebrief ist für die Helfer am
Mittwoch, 21. Juli
ab 16:30 Uhr
im Vorraum der Evangeliumskirche abholbereit.

Wussten Sie schon, dass…

… beliebte **Open-Air Gottesdienste auf der Gemeindehauswiese** vor dem Bauwagen im Freien ein sympathisches Nebenprodukt des unliebsamen Covid–Virus sind?
… am **Pfingstmontag, 24. Mai ein Seniorengottesdienst** im Gemeindehaus um 10 Uhr stattfindet?
… die **evangelische Kita nach einem Grundstück für eine volle Waldkindergartengruppe sucht**, um bereits vor Neubau der Kita mehr Kinder aufnehmen zu können?
… **der Diakonieverein** eine dringend notwendige Mitgliederversammlung weder in Präsenz noch online durchführen kann und sich dadurch **die anstehenden Wahlen eines neuen Diakonieausschusses verzögern**?
… Sie in unserer **evangelischen Beratungsstelle** im Pfarramtsbereich **in jeder Lebenskrise** Unterstützung von unserer kompetenten und freundlichen Fachkraft Annette Plepla erhalten können?
… unser **evangelischer Pflegedienst** prima läuft?
… und **wir dringend nach Pflegekräften suchen**??
… die **Anmeldung** neuer **Konfirmanden** im Juli stattfindet?
… was lange währt endlich gut wird und bald ein **neuer Schaukasten** vor dem Gemeindezentrum stehen wird?
… die **Evangelische Kirchengemeinde** dringend **neue Organisten oder Klavierspieler** – unabhängig von Alter und Können - **sucht**? Bitte melden Sie sich im Pfarramt, Tel. 08282/89830, wenn Sie Interesse haben.

… wir **Gemeindebrief-Austräger:innen für Neuburg und um den Marktplatz in Krumbach suchen?** Bewegung an frischer Luft, Vorgärten oder Fenster im Wandel der Jahreszeiten bewundern, den Empfängern ein herzliches Grüß Gott zurufen oder ein Schwätzchen über den Gartenzaun halten sowie gern ehrenamtlich etwas für unsere Gemeinde tun - das sind Gründe, warum die Austrägerinnen und Austräger unsern **Gemeindebrief** manchmal über sehr lange Zeit in die Haushalte bringen.

Aktuell brauchen wir für **Neuburg** eine Person, die bereit ist, alle zwei Monate bei einem Spaziergang von ca. einer Stunde 40 Gemeindebriefe auszutragen, desgleichen **in Krumbach, wo wir für sieben Straßen rund um den Marktplatz** 35 Empfänger haben. **Bitte melden Sie sich im Pfarramt** unter Tel. 08282/89830, **wenn Sie einen der Bereiche übernehmen können**.

Ganz herzlich danken wir Frau Jungbauer in Neuburg und Frau Plepelic in Krumbach, die über viele Jahre diesen ehrenamtlichen Dienst für die Gemeinde geleistet haben!

Hermengild Launhardt wird dem Kindergottesdienst sehr fehlen

Bis zu den Sommerferien wird sie die Kindergottesdienste noch leiten und begleiten. Doch dann, nach nunmehr über 12 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Kindergottesdienst, verlässt uns Hermengild Launhardt, um sich neuen Projekten zu widmen. Jahrelang hat sie das KiGo-Team geleitet und immer viele neue Ideen zur Gestaltung eingebracht. Viele Kinder sind mit ihr groß geworden und konnten durch ihre tolle Art die Bibelgeschichten kennenlernen. Vielen Dank für all die wunderbare KiGo-Zeit mit dir, liebe Hermengild!
Bereits vor ihrer Zeit im KiGo-Team war sie in der Kinder- und Jugendarbeit sehr engagiert, u.a. in der Jungschar und an den Kinderbibeltagen. Ihre gute Laune und ihr Engagement haben viele mitgerissen – so auch Katja Schulz, die nun ein wenig in diese großen Fußstapfen treten will.

Ein herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle auch noch an Max Weilbach gehen, der viele Jahre lang den KiGo tatkräftig und engagiert unterstützt hat. Sein Lehramtsstudium hat ihn nach Regensburg verschlagen. Für diesen Weg wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen!

Wer hat Lust mitzumachen?

Nachdem das Team nun immer überschaubarer wird, sind wir auf der Suche nach neuen Mitarbeiter:innen hier in unserer Gemeinde. Wer also Lust auf ein kreatives Miteinander mit Kindern und Jugendlichen und Spaß am Entdecken biblischer Geschichten hat, wer einfach mal reinschnuppern möchte - der darf sich gern im Pfarramt unter Tel. 08282 89830, bei Katja Schulz unter 0151 59007422 oder bei Marion Dinger unter 0174 4759148 melden.

Text/Foto: Katja Schulz

Hermengild Launhardt und Max Weilbach verabschieden sich vom Kindergottesdienst-Team

Im ersten Konfirmationsgottesdienst in die Gemeinde aufgenommen wurden (von links): Leon Böhm, David Fässler, Tim Keller, Kayla Fässler, Valentin Schwarzenberger und Phil Unger

Konfirmation im Zeichen von Gottes Geboten

Strahlender Sonnenschein herrschte pünktlich wie bestellt zum Konfirmationssonntag am 9. Mai. Darum war es möglich, zwei Konfirmationsgottesdienste im Garten des Krumbacher Gemeindehauses vor dem Bauwagen abzuhalten. Noch immer herrschen Hygienebedingungen, die der Corona-Pandemie geschuldet sind. Im Garten unter freiem Himmel spürte man das dann aber nicht so sehr wie im Kirchenraum. Konfirmiert wurde nicht nur der Konfirmandenjahrgang 2021, sondern auch einige "Nachzügler" aus dem Jahrgang 2020, die gehofft hatten, doch ein großes Fest mit ihren Familien feiern zu können. Der aktuelle Sieben-Tage-Inzidenzwert beschränkte die Zahl der Gäste nun leider immer noch. Pfarrer Eugen Ritter stellte den Konfirmationstag als einen Tag der Freude heraus, an dem die Konfirmanden gesegnet werden für ihr weiteres Leben. Kevin D'Aniello von der evangelischen Jugend sprach den Konfirmanden zu, dass sie nun als Gottes Kinder behütet werden in der Gemeinschaft der Christen und sich bei Problemen im Leben immer an die Gemeinde oder Gemeindemitglieder wenden könnten.

In der Predigt sprach Pfarrer Ritter von Geboten und Verboten, die man im Leben zu hören bekommt. Zum Beispiel im Straßenverkehr, den die Konfirmanden mit einer Runde Kettcar-Fahren im Gemeindehausgarten symbolisch ausprobieren durften. Dort helfen Ge- und Verbotsschilder, dass es nicht zu Unfällen kommt. Von

Im zweiten Konfirmationsgottesdienst wurden eingesegnet: (von links): Davina Niederhofer, Emely Dworschak, Frida Krauß, Laureen Lemke und Mathilda Hagemann

Gott kommen die zehn Gebote, die als Richtschnur im Leben gedacht seien. Doch auch wenn Menschen dagegen verstießen und sündigten, so sei ein Gebot das Wichtigste: "Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten, wie dich selbst". Wenn man im Gebot der Liebe lebe, dann könne man eigentlich nichts mehr falsch machen. Er erklärte, dass Gebote Gottes auch nicht als Verbote gemeint seien, sondern ein Gebot meine: "Wenn du das tust, dann geht es dir gut im Leben". Nach Tauferinnerung und der Konfirmandenfrage, ob sie unter Jesus Christus dem Herrn leben, im Glauben an ihn wachsen und als evangelische Christen in seiner Gemeinde bleiben wollten, wurde jeder Konfirmand einzeln durch Handauflegung der Eltern oder Paten von Pfarrer Ritter gesegnet. Sie erhielten danach das Abendmahl in Einzelkelchen.

Weil das Singen gemäß der Corona-Regeln in Gottesdiensten seitens der Gemeinde derzeit untersagt ist, umrahmte den ganzen Gottesdienst eine Formation des Ensembles "Joy of Voice" um Angelika Maier aus dem Allgäu musikalisch mit wunderschönen Liedern.

Auch Kornelius Launhardt sang zur Gitarre ein Bitt-Lied.

Mit dem Gospelsong "Oh Happy Day“ konnten die Konfirmanden und ihre Familien dann in einen wirklich schönen, fröhlichen Konfirmationssonntag geschickt werden.

Text/Fotos: Annegret Döring

Kirchgeld 2021 für die Sanierung der Apostelkirche und den neuen Evangelischen Pflegedienst

Liebe Gemeindemitglieder,

herzlich danken wir Ihnen für Ihr Kirchgeld 2020. Die Arbeiten an der Elektrik und dem Innenleben der Evangeliumskirche haben begonnen und werden im Winter 2021 zum Abschluss kommen. Herzlichen Dank für ihre Unterstützung der „Kirche vor Ort“.

Heuer wollen wir Sie mit der einen Hälfte Ihres Kirchgeldes um Förderung unserer zweiten baufälligen Kirche bitten. Die Westfassade der Apostelkirche und die marode Elektrik stehen zur Renovierung an. Mit der Fassade soll noch heuer begonnen werden. Da die landeskirchlichen Mittel leider nicht im benötigten Ausmaß ansteigen, ist unsere Kirchengemeinde immer wieder auf die Mithilfe der Gemeindemitglieder und deren Spenden angewiesen.

Die andere Hälfte Ihres Kirchgeldes wollen wir für die Unterstützung des neuen Evangelischen Pflegedienstes erbitten, der seit fast einem Jahr seine Arbeit begonnen hat. Vier PKWs und ein Elektroroller werden schon betrieben. Unser ganzheitlicher Pflegedienst, der auch Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung anbietet, wird bereits sehr gut in Anspruch genommen und soll auch die Zukunft unserer Senioren in Krumbach aufwerten. Die Höhe des jeweiligen Kirchgeldbetrags richtet sich nach folgender Staffelung:

Jährliche Einkünfte in Euro	Kirchgeld-betrag in Euro
9.744 – 9.999,--	5,--
bis 24.000,--	10,--
bis 39.999,--	25,--
bis 54.999,--	45,--
bis 69,999,--	70,--
70.000,-- und mehr	100,--

Ein Überweisungsträger zur Bezahlung des Kirchgelds liegt unserem Gemeindebrief bei. Hinsichtlich der Höhe der Summe orientieren Sie sich bitte an obiger Tabelle.

Ich bedanke mich jetzt schon für Ihren Beitrag, der uns gezielt und aktiv hier in der Gemeinde tätig sein lässt.

Herzlichen Dank im Namen des Kirchenvorstands!
Ihr Pfarrer Eugen Ritter

Freud und Leid

TAUFEN

Valentin Schwarzenberger,
am 02.05. in der Apostelkirche

TRAUUNGEN

Keine

BEERDIGUNGEN

Hilde Gresser, 90 Jahre,
am 07.04. auf dem Ostfriedhof
Helmut Weber, 81 Jahre,
am 22.04. auf dem Westfriedhof

Ostergarten vor der Evangeliumskirche

Zahlreiche Kinder und Erwachsene besuchten um Ostern unseren Ostergarten vor der Evangeliumskirche. Dort konnte man an verschiedenen Stationen die Passions- und Ostergeschichte lesen, entdecken und eigene Gedanken einbringen.

Von den Besucherinnen und Besuchern wurden Steine mit all dem gestaltet, wofür sie dankbar sind

Fotos/Text: Marion Dinger

06.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
13.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
20.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
27.06.	4 . Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
04.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
11.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
18.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr
25.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	Apostelkirche	10:00 Uhr

Über Abendmahlsgottesdienste wird je nach Inzidenzlage kurzfristig entschieden. Bitte dazu die aktuelle Tagespresse beachten.
Alle Termine ohne Gewähr.
Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte Aushänge und Tagespresse sowie unsere Homepage www.evangelisch-krumbach.de!